



Gottlieb Binder GmbH & Co. KG

Holzgerlingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gottlieb Binder GmbH & Co. KG entwickelt, produziert und vertreibt extrudierte technische Profile sowie wiederverschleiß- und repositionierbare Befestigungssysteme auf Textil- und Kunststoffbasis. Unsere Produkte finden Anwendung in der Hygienebranche, Orthopädie- und Medizintechnik, der Automobilindustrie und in weiteren Branchen. Unsere Produkte werden weltweit vertrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 3,3% (Vorjahr: Wachstum 2,9%). Im Vergleich zur Weltwirtschaft war die Rezession in den Euro-Staaten mit 6,6% deutlich größer. Im Vorjahr wurden in den Euro-Staaten eine Wachstumsquote von 1,3% auf. Die konjunkturelle Lage in Deutschland konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Im Jahr 2020 reduzierte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 5,0%, nachdem im Vorjahr noch ein Wachstum von 1,3% vorzuweisen war. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die Corona-Pandemie, die nahezu alle Wirtschaftsbereiche tangierte und zu einem deutlichen Rückgang der Inlandsnachfrage als auch der Exporte führte.

2. Geschäftsverlauf

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China weltweit sehr dynamisch entwickelt, Regierungen und nationale Behörden ergriffen Maßnahmen, die das öffentliche Leben einschränken und die Wirtschaft stark beeinträchtigen. Es bestanden große Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weltweit und in Deutschland ausfallen werden. Die Auswirkungen auf unser Unternehmen waren konkret nicht abschätzbar. Auch im Jahresverlauf gestaltete sich die Einschätzung und die Prognose zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als schwer absehbar. Unser Ziel der Sicherstellung einer soliden Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichen.

Insgesamt haben sich die Erwartungen an ein schwieriges makroökonomisches Umfeld im Geschäftsjahr 2020 als weitgehend richtig erwiesen. Die unternehmerisch begründete Optimierung und Verifizierung der wertschöpfungsbezogenen Kundenstruktur wurde vollzogen. Wie erwartet konnte hierdurch eine deutliche Erhöhung des Umsatzes und der Gesamtleistung des Unternehmens verzeichnet werden. Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind insgesamt zufriedenstellend.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich die Gesamtleistung des Unternehmens deutlich und lag mit 16,8% über dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 10.751 TEUR. Die Veränderung zum Vorjahreswert in Höhe von 10,3% wird durch den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöht, die sich von 6.223 TEUR um 13,8% auf 7.083 TEUR. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Jahresüberschuss von 8.460 TEUR abgeschlossen werden.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesamtkapitalrendite und die EBIT-Marge sind weiterhin als zufriedenstellend und branchenübergreifend zu werten. Die Gesamtkapitalrendite ist mit 26,0% leicht verändert (Vorjahr 25,0%), die EBIT-Marge verschlechterte sich auf 21,3% (Vorjahr: 22,3%). In der Fertigung wurden weitere Investitionen in Maschinen und Technologien getätigt. Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen wurden zudem insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Die Investitionen im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf ca. 110% über denen des Vorjahres.

Eine fristenkongruente Finanzierung der Aktivposten ist gewährleistet. Die Eigenkapitalquote lag mit 38,2% unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 43,6%.

Die Finanzlage ist geordnet. Aufgrund der positiven Ertragslage ergibt sich ein positiver und zufriedenstellender Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und auch der Kapitalbedarf für die erforderlichen Investitionen erfolgt ausschließlich über Innenfinanzierung.



5. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt anhand des EBIT sowie der bereits aufgeführten Gesamtkapitalrendite und des Cashflows. Das EBIT erhöhte sich im Geschäftsjahr von 10.227 TEUR auf 10.747 TEUR. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um 9.248,898 TEUR.

Es sind geeignete und zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001:2015 bzw. DIN EN ISO 50001:2011 implementiert. Diese Systeme helfen uns dabei, ein aktives Umweltmanagement zu betreiben und unseren Energieverbrauch effizienter zu gestalten.

6. Gesamtaussage

Insgesamt stellt sich die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage solide dar. Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiterhin zufriedenstellend und auf einem hohen Niveau.

III. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Um Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können, findet ein internes Controllingsystem konsequent Anwendung, welches regelmäßig an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt. Neben der Risikobetrachtung findet regelmäßig eine Identifizierung und Bewertung von Chancen der künftigen Entwicklung statt.

Die Gesellschaft ist den typischen makroökonomischen und branchenindividuellen Risiken des produzierenden bzw. verarbeitenden Gewerbes ausgesetzt. Insbesondere bei sich verändernden konjunkturellen Entwicklungen großer Volkswirtschaften sind Auswirkungen auf die Volatilität von Rohstoffpreisen und Währungskursen möglich. Diesem Risiko begegnen wir mit fristenkongruenten Lieferanten- und Kundenvereinbarungen.

Auf Geschäftsführungsebene werden die Bereiche der Produktions- und Qualitätssicherung sowie die wesentlichen operativen Risiken laufend überwacht.

Elementare Risiken werden - soweit möglich - durch Versicherungen abgedeckt.

Durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement stehen dem Unternehmen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um Liquiditätsrisiken zu begegnen.

Es ist daher festzustellen, dass den bestehenden Risiken mit angemessenen Maßnahmen begegnet wird. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder einen besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Als Chance sehen wir, durch die Optimierung vorhandener Produkte sowie der Entwicklung neuer Produkte die bestehenden Kundenbeziehungen zu vertiefen und neue Kunden zu gewinnen. Wir streben weiterhin ein nachhaltiges, profitables und stabiles Wachstum in den Geschäftsfeldern an und begegnen dem Wettbewerb durch weitreichende Produkt- und Marktkenntnisse, überdurchschnittliche Zuverlässigkeit und Innovationen in neue Technologien. Durch kontinuierliche Verbesserung der internen Prozess- und Qualitätskontrollen entwickeln wir unsere hohen Standards konsequent weiter.

Auf Grund der im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie steigenden Impfraten und zunehmender Lockerung bei den Beschränkungen sind die Wirtschaftsprognosen weltweit und in Deutschland durchaus positiv, wenngleich diese auch mit Unsicherheiten verbunden sind. Dies gilt auch für die Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld weiterhin Unwägbarkeiten. Zu erwähnen ist hierbei insbesondere die weltweite Schuldenkrise, deren Ende weiterhin nicht absehbar ist, und deren weitere Entwicklung nicht abgeschätzt werden kann. Bestehen die geopolitischen Risiken an verschiedenen Brennpunkten fort. Ferner sind weiterhin zusätzlich wirtschafts- bzw. wettbewerbspolitische Risiken durch mögliche Handelsbeschränkungen vorhanden.

Ziel ist es, trotz des konjunkturell und Corona-Virus bedingten schwierigen und unsicheren Umfeldes, durch zielgerichtete weltweite Verkaufstätigkeiten unseres gesamten Produktionsprogramms auch im kommenden Geschäftsjahr die solide Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sicherzustellen.

IV. Ausblick 2021

Die Optimierung vorhandener Produkte sowie die Entwicklung neuer und marktfähiger Produkte stellt für unser Unternehmen die Basis für eine positive Entwicklung dar. Geplant ist die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit weiter zu erhöhen und in der Produktion neue Technologien einzusetzen.

Auf Grund der durchaus positiven, wenngleich mit Unsicherheiten verbundenen Wirtschaftsprognosen für das Geschäftsjahr 2021 sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur schwer abschätzbar. Insgesamt ist jedoch mit einer Umsatzentwicklung und leicht rückläufiger Ertragslage zu rechnen.

Holzgerlingen, den 23. Juli 2021

Gottlieb Binder GmbH & Co. KG

Walter Binder GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Axel Schulte

Dr. Konstantinos Poulakis

Patrick Geffers

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	8.601.587,44	8.693
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		34
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	48.286,00	34
II. Sachanlagen	8.061.411,44	8.166
1. Grundstücke und Bauten	4.643.977,93	4.958
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.183.783,68	1.726
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.334.255,94	1.281
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	899.393,89	201
III. Finanzanlagen	491.890,00	493
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	341.890,00	343
2. Sonstige Ausleihungen	150.000,00	150
B. UMLAUFVERMÖGEN	37.997.479,68	32.127
I. Vorräte	6.454.023,60	5.690
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.666.956,10	2.327
2. Unfertige Erzeugnisse	319.016,78	374
3. Fertige Erzeugnisse	3.545.448,19	3.001
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-77.397,47	-12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.645.771,26	3.694
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.192.612,84	2.780
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.453.158,42	914
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.897.684,82	22.743



	EUR	Vorjahr TEUR
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	550.738,21	474
	47.149.825,33	41.294

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL	18.000.000,00	18.000
I. Kapitalanteile persönlich haftende Gesellschafterin	0,00	0
II. Kapitalanteile Kommanditisten	700.000,00	700
III. Rücklagen	17.300.000,00	17.300
B. RÜCKSTELLUNGEN	3.966.351,86	3.259
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.458.048,00	1.432
2. Steurrückstellungen	728.656,55	327
3. Sonstige Rückstellungen	1.779.647,31	1.500
C. VERBINDLICHKEITEN	25.183.473,47	20.035
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.344.792,14	757
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22.090.017,84	18.622
3. Sonstige Verbindlichkeiten	748.663,49	656
- davon aus Steuern: EUR 147.515,81 (Vorjahr: TEUR 141)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 100.401,87 (Vorjahr: TEUR 95)		
	47.149.825,33	41.294

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	50.345.743,82	42.738
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	489.814,46	774
3. Sonstige betriebliche Erträge	499.410,74	563
	51.334.969,02	44.075
4. Materialaufwand	21.345.303,49	16.021
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.249.196,66	10.159



	EUR	Vorjahr TEUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.096.106,83	5.862
5. Personalaufwand	10.750.548,93	10.171
a) Löhne und Gehälter	9.028.184,75	8.473
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.722.364,18	1.698
- davon für Altersversorgung: EUR 80.388,48 Vorjahr: TEUR 93)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.399.698,00	1.422
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.083.298,95	6.223
	40.578.849,37	33.837
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.995,26	22
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.028,42	3
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.320,00	5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	972.329,14	911
- davon an Gesellschafter: EUR 931.087,99 (Vorjahr: TEUR 864)		
	-952.625,46	-891
	9.803.494,19	9.347
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.314.865,27	1.253
13. Ergebnis nach Steuern	8.488.628,92	8.094
14. Sonstige Steuern	28.795,19	31
15. Jahresüberschuss	8.459.833,73	8.063
16. Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonto	-8.459.833,73	-8.063
17. Bilanzgewinn	0,00	0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert unter Gottlieb Binder GmbH & Co. KG und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter Nr. HRA 240638 mit Sitz in Holzgerlingen eingetragen.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung sowie Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Der Anlagespiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselben dargestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt zeitanteilig linear über eine Nutzungsdauer von 3 - 10 Jahren.



Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Für die planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

25 - 50 Jahre für Gebäude,

4- 10 Jahre für technische Anlagen und Maschinen und

3 - 13 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagen erfolgen für Zugänge der Geschäftsjahre 2008 und ab 2011 ausschließlich linear. Für Zugänge der Geschäftsjahre 2009 und 2010 sowie für Altzugänge aus den Geschäftsjahren vor 2008 werden die Abschreibungs- und degressiv vorgenommen. Es wird planmäßig auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibenden Jahre der Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Bewegliche Anlagegegenstände mit einer Nutzungsdauer von unter fünf Jahren werden linear abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder -herstellungskosten bis EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) als geringwertige Anlagegüter im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt. Wertverluste von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens aufgrund technischer und wirtschaftlicher Nutzungseinschränkungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Im Vorjahr war aufgrund technisch und zeitlich bedingter schlechtes eine sich im Bau befindliche Maschine außerplanmäßig in Höhe von TEUR 72 (2020: TEUR 0) abgeschrieben worden.

Für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 70) gebildet.

Aufgrund der für die Kalenderjahre 2015 bis 2017 durchgeführten Betriebsprüfung wurden im Vorjahr beim Anlagevermögen Nachaktivierungen in Höhe von TEUR 16 (2020: TEUR 0) vorgenommen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens und der sonstigen Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Wegen im Zinssatz der Wertpapiere beobachteter gesunkener Kurswerte waren im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 5) vorzunehmen.

2. Umlaufvermögen

Die Rohstoffe sind, ausgehend von den Anschaffungskosten, nach dem Niederwertprinzip bewertet.

Für Hilfs- und Betriebsstoffe wird gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 450) unter der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit den Herstellungskosten in Form von Einzelkosten und notwendigen Gemeinkosten bewertet, welche sich aus den Kalkulationen unter Berücksichtigung der einzelnen Fertigungsstufen ergeben haben. Allgemeine Fertigungskosten blieben außer Ansatz. Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte ausgehend vom Nennwert. Einzelne Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Unverzinslichkeit der Forderungen sowie die Inanspruchnahme von Skonti sind durch eine betriebsindividuelle Wertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Briefkurs zum Stichtag in EUR umgerechnet und - wenn dieser niedriger ist als der Buchwert - abgewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind - mit Ausnahme eines Forderungsanspruchs von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 10) - innerhalb eines Jahres fällig.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Ausweis gelangen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Kraftfahrzeugsteuern, Versicherungsbeträge sowie Gebühren u.ä.

4. Eigenkapital

Die Kommanditeilnahme (= Hafteinlage) lautet unverändert auf EUR 700.000,00 und ist voll einbezahlt sowie im Handelsregister eingetragen.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 EUR
I. Kapitalanteile persönlich haftende Gesellschafterin	0
II. Kapitalanteile Kommanditisten	700
III. Rücklagen	17.300



	31.12.2020
	EUR
	18.000

5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde die Projected-Unit-credit-method mit den Sterbetafeln Heubock 2018 G (Vorjahr: 2018 G) verwendet. Der der Berechnung zugrunde Rechnungszinsfuß, der sich bei einer pauschal ermittelten Restlaufzeit (mittlere Duration aller Versorgungsverpflichtungen) ergibt, beträgt 2,04 % (Vorjahr: 2,43 %). Darüber hinaus wurde ein Rententrend von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) zugrunde gelegt. Der sich Zinssatzänderung ergebende und rückstellungserhöhende Effekt bezieht sich auf ca. TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 66).

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbeitrag zwischen der Bewertung mit einem Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,04 %) Bewertung mit einem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,35 %) beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 111).

Die Steurrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich unter andere Rückstellungen für Urlaubsrückstände bzw. Gleitzeitguthaben (TEUR 154; Vorjahr: TEUR 113), Gewährleistungsbeträge (TEUR 338; Vorjahr: TEUR 279) und andere personalbedingte ungewissen Verpflichtungen (TEUR 1.064; Vorjahr: TEUR 810).

6. Verbindlichkeiten

Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag.

Das Darlehen an die Gefolgschaftshilfe e.V. berücksichtigt die Deckungskapitalien für laufende Leistungen an bereits in der Versorgungsphase befindliche Leistungsempfänger.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt EUR	unter 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeiten 1 - 5 Jah- re EUR	über 5 Jahre EUR	davon gesichert EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.344.792,14	2.344.792,14	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	756.526,48	756.526,48	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaf- tern	22.090.017,84	22.090.017,84	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	18.621.759,76	18.621.759,76	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	748.663,49	748.663,49	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	656.521,00	656.521,00	0,00	0,00	0,00
	25.183.473,47	25.183.473,47	0,00	0,00	0,00
	20.034.807,24	20.034.807,24	0,00	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 79) gegenüber der Walter Binder GmbH und in Höhe von TEUR 22.008 (Vorjahr: TEUR 18.543) gegenüber Kommanditisten.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 268) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung u.a. von sonstigen Rückstellungen (TEUR 55; Vorjahr: TEUR 177) sowie die Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen (TEUR 27; Vorjahr: TEUR 53). Ferner werden unter dieser Position Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 27) erfasst.

Unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf im Bau befindliche Maschinenanlagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 72) ausgewiesen.

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 26) enthalten.



Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen wird mit EUR 31.547,00 (Vorjahr: TEUR 37) unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben

I. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfung	35
Steuerberatungsleistungen	70
Sonstige Leistungen	107
	212

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen

(Bestand 31.12.2020):

	TEUR
fällig 2021	31
fällig 2022 - 2025	15
fällig nach 2025	6

Ferner bestehen zum 31. Dezember 2020 folgende vertraglich zugesicherten Abnahmeverpflichtungen (Bestellblöge):

	TEUR
Offenes Bestellvolumen für Investitionen	138
Offenes Bestellvolumen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	173

3. Gesamtbezüge der Unternehmensorgane

Auf die Darstellung der für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

4. Angaben zu Mitgliedern der Unternehmensorgane

Die Geschäftsführung wird durch die Walter Binder GmbH, Holzgerlingen, wahrgenommen, ihrerseits vertreten durch:

Herrn Dr. Axel Schulte, Leonberg,

Herrn Dr. Konstantinos Poulakis, Hildrizhausen,

und Herrn Patrick Geffers, Kirchbühl/Österreich.

5. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2020 betrug die durchschnittliche Beschäftigtenzahl 204.

6. Nachtragsbericht



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den die gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenarbeiten, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 24. Juli 2021

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

Joerg Schuster, Wirtschaftsprüfer

Dr. Anja Conradi, Wirtschaftsprüfer

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Gesellschafterversammlung hat am 15. Dezember 2021 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 feststellt.